

IV.

Den Geschwistern.

Das gute, treue Schwesterlein,
Das stets für uns, die schwach und klein,
Gleich Mütterchen thut walten,
Soll uns gesund erhalten
Der liebe Gott und immer ihr
Viel Glück verleih'n, das wünschen wir!

Lieb' Schwesterlein traut,
Flink ins Aug' mir geschaut,
Denn da steht geschrieben
Mein Wunsch und mein Lieben!

Hier schenk' ich dir, wie ich versprochen,
Ein Nöschen, einfach zwar und klein,
Doch hab' ich's gern vom Stamm gebrochen,
Mit stillem Wunsch: dich zu erfreu'n!

Noch hat's sein Dasein kaum genossen
Denn eben erst zum Licht erwacht,
Vom gold'nen Sonnenstrahl erschlossen,
Hab' ich's zum Opfer dir gebracht!